

Gemeine Hauf-Sachen.

1001. Obs so man lang behalten will/ soll truescken im abnehmenden Mond abgelesen und eingesamlet werden.

1002. Saurampfer-Kraut-Safft vertreibt die Eysenflecken auß den leinen Tücheren. Desgleichen würckt die Hecht-Gallen / und auch der Citronensafft/ so die Dintenflecken austreibt.

1003. Citronen-Schelffen gedörzt und zu Kleideren gelegt/ erhalt selbige vor Schaben.

1004. Pfriemen ehe selbige blühen / das ist die grüne Knöpflin abgebrochen / und in Essig gebeißt / kan man wie Capres brauchen.

1005. Kletten Kraut-Wurzel gesotten / und in dem Mund behalten / vertreibt das Zahnwehe / und befestiget die Zähn.

1006. Sonsten das Zahnwehe zuvertreiben/ nimt man drey oder vier Tropffen Spiritus vitrioli in einem Löffel mit gebrantem Wein ein/ und gießt ein oder zween Tropffen von solchem Spiritu auff den wütenden Zahn / oder dunckt ein wenig Baum-Woll dar ein / und legt's auff-oder neben den Zahn / so vergeht's also bald.

1007. Senff wol gestossen/ oder gemahlen/ wird trefflich gut angemacht / mit zusatz gutem gesottenem süßsen Wein (den man sonst für süsse Brühen braucht) gestossenen Zimber / wenig Pfeffer/ Zimmet/ Aenis/ 2c. und nur zur Wärme gestellt / Man mag auch gestossene Citronenschelffen darunder mischen. Besihe oben Num. 906.907.

Gue